

# DIE GLOCKEN



Die Glocken tönen ihren vollsten Ton,  
Photographen stehen knipsend krumm.  
Es braust der Hochzeitsmarsch von Mendelsohn.  
Ein Pfarrer kommt, mit ihm das Christentum.  
Im Dome knien die Damen Schulternackt,  
noch im Gebet Kokett und Photogen,  
indes die Herren, Konjunkturbefrackt,  
diskret nach Ihren Armbanduhren sehen.  
Sanft wie im Kino surrt die Liturgie  
Zum Fest von Kapital und Eleganz.  
Nur einer flüstert leise: Blasphemie!  
DER HERR. Allein ihn überhört man ganz.



# 2 KORINTHER 11,2:

2 Denn ich eifere um euch mit göttlichem Eifer; denn ich habe euch verlobt mit einem einzigen Mann, damit ich Christus eine reine Jungfrau zuführte.

# LUKAS 12,36:

35 Lasst eure Lenden umgürtet sein und eure Lichter brennen

36 und seid gleich den Menschen, die auf ihren Herrn warten, **wann er aufbrechen wird von der Hochzeit**, damit, wenn er kommt und anklopft, sie ihm sogleich auf tun.

**GK.429.1 (GC.427.1) Absatz: 11/ 23  
DER GROSSE KAMPF VON ELLEN WHITE  
KAPITEL 24: IM ALLERHEILIGSTEN  
S E I T E 429.1:**

Die Verkündigung: "Siehe, der Bräutigam kommt!", wie sie im Sommer des Jahres 1844 erging, veranlasste Tausende, die unmittelbare Ankunft des Herrn zu erwarten.

Zur vermuteten Zeit kam der Bräutigam, aber nicht, wie sein Volk erwartete, auf die Erde, sondern zum Alten im Himmel, zur Hochzeit, zur Übernahme seines Reiches.



"Die bereit waren, gingen mit ihm hinein zur Hochzeit, und die Tür ward verschlossen." Sie waren bei der Hochzeit nicht anwesend, denn diese fand im Himmel statt, während sie noch auf Erden lebten.

Die Nachfolger Christi sollen "auf ihren Herrn warten, wann er aufbrechen wird von der Hochzeit". Lukas 12,36.

Aber sie müssen sein Werk verstehen und ihm im Glauben folgen, wenn er hineingeht vor den Thron Gottes. In diesem Sinne kann von ihnen gesagt werden, daß sie hineingehen zur Hochzeit.

GK.429.2 (GC.427.2) Absatz: 12/ 23  
DER GROSSE KAMPF VON ELLEN WHITE  
KAPITEL 24: IM ALLERHEILIGSTEN  
S E I T E 429.2:

Im Gleichnis nahmen die, welche Öl in ihren Gefäßen und ihren Lampen hatten, an der Hochzeit teil. Alle, die mit der Erkenntnis der Wahrheit aus der Heiligen Schrift auch den Geist und die Gnade Gottes besaßen, die in der Nacht ihrer bitteren Prüfung geduldig gewartet und in der Bibel nach

hellerem Licht geforscht hatten, erkannten die Wahrheit bezüglich des Heiligtums im Himmel und des veränderten Dienstes des Heilandes und folgten ihm im Glauben in seinem Dienst im himmlischen Heiligtum.

Und alle, die durch das Zeugnis der Heiligen Schrift dieselben Wahrheiten annehmen und Christus im Glauben folgen, wenn er vor Gott tritt, das letzte Werk der Fürsprache zu vollziehen, um bei dessen Abschluss sein



Reich zu empfangen, werden als solche dargestellt, die zur Hochzeit hineingehen.

GK.429.3 (GC.428.1) Absatz: 13/ 23

DER GROSSE KAMPF VON ELLEN WHITE

KAPITEL 24: IM ALLERHEILIGSTEN

SEITE 429.3:

In dem Gleichnis in Matthäus 22 wird das gleiche Bild von der Hochzeit angewandt, und es wird deutlich gezeigt, daß das Untersuchungsgericht vor der Hochzeit stattfindet.

Vor der Hochzeit ging der König hinein, um zu sehen, (Matthäus 22,11) ob alle Gäste mit dem hochzeitlichen Kleid,

dem fleckenlosen Gewand, dem Charakter, der gewaschen und hell gemacht ist "im Blut des Lammes", (Offenbarung 7,14) angetan waren.



Wer nicht mit einem solchen Gewand bekleidet ist, wird hinausgeworfen werden, aber alle, die bei der Prüfung in einem hochzeitlichen Kleid angetroffen werden, wird Gott annehmen und für würdig erachten, einen Anteil an seinem Reich und einen Sitz auf seinem Thron zu haben.

Diese Charakterprüfung, die Entscheidung, wer für das Reich Gottes bereit ist, bedeutet das Untersuchungsgericht, das Schlußwerk im himmlischen Heiligtum.

# KLUG ODER TÖRRICHT



**Der Heiland sprach in einem Gleichnis  
von dem Sinn des Lebens.**

**Fünf Frauen lebten mit dem Heiligen Geist,  
fünf andere - vergebens.**

**Obwohl sie alle zehn einmal,  
dem Bräutigam entgegeneilten.**

**Verringerte sich ihre Zahl auf fünf,  
die anderen verweilten.**

**Als nun der Bräutigam erschien,  
ertönt den Posaunen.**

**Die klugen Frauen brachen auf,  
den andern blieb nur Staunen.**

**Sie waren fassungslos,  
denn sie, - sie hatten Öl vergessen.**

**Als nun ein Licht vonnöten war,  
sah man die Lampen verlöschen.**

**"Gebt uns doch auch von eurem Öl!"  
So bettelten sie dringlich.  
"Oh nein, sonst fehlt auch uns davon,  
und zwar unwiederbringlich.  
Geht ins Geschäft dort in die Stadt,  
kauft Öl euch auf der Stell`  
Dann kommt schnell wieder hier zurück,  
jetzt kommt Immanuel!"**

**Der Bräut`gam kommt, die fünf geh`n mit,  
die Lichter bei sich tragen.  
Die andern eilen in die Stadt,  
um dort nach Öl zu fragen.  
Als sie zurück sind vom Geschäft,  
sind jene längst entschwunden.  
Sie sind beim Hochzeitsfeste jetzt,  
bei schönen Feierstunden.**

**Die andern Frauen klopfen an,  
woll`n auch zum Hochzeitsfeste.  
Doch niemand öffnet die Tür,  
für die nicht willkomm`nen Gäste.  
Der Herr sagt: "Weichet fort! –  
Ich hab` euch nie erkannt.  
Die Menschen die nur sich gelebt,  
die sind von mir verbannt."**

**Was lehrt uns dieser ernste Fall?  
Für unser eignes Leben.  
Wir sollen unsere Kräfte all`,  
der Herrn - Nachfolge geben!  
Oh lasst uns bitten für den Geist,  
oh lasst uns Ihn empfangen!  
So werden wir nach Erdenzeit,  
zum Hochzeitssaal gelangen.**

**(Gedicht, Autor:  
Heinrich Ardüser, 2005)**